



Start frei vor dem Offiziersheim, in dem auch die Siegerehrung stattfand.

FOTOS: PÄSCHEL

Rund um den Fliegerhorst: Bundeswehr lädt Sportler ein

17. Teamlauf in Upjever / Vorjahressieger Maik Wohlherr verteidigt seinen Titel

Teilnehmer fanden optimale Bedingungen vor. Strecke führt zehn Kilometer entlang der Start- und Landebahn.

VON GORDON PÄSCHEL

UPJEVER – Besser hätten es sowohl die Ausrichter als auch die Teilnehmer nicht treffen können: Beim gestrigen 17. Teamlauf auf dem Fliegerhorst in Upjever sorgten Bilderbuchwetter und eine nahezu perfekte Organisation für eine gelungene Veranstaltung der besonderen Art. Dort, wo jahrzehntelang Militärjets ein- und ausflogen, versammelten sich rund 420 Läuferinnen und Läufer, um entlang

der Start- und Landebahn eine zehn Kilometer lange Distanz zu absolvieren. Als Schnellster erwies sich nach 33:12 Minuten Maik Wohlherr, der damit seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigte. Vom Start an – gemeinsam hatten Major Rene Grigat und Oberleutnant Friedrich Böhmke die Strecke freigegeben – lief er ein einsames Rennen an der Spitze.

Mit vereinten Kräften versuchte eine fünfköpfige Verfolgergruppe um Michael Mäschig und Armin Klein (LG Wilhelmshaven) sowie Jörn Menne (LG Harlingerland), Holger Grigat (Leer) und Frank Themsen (Bremen-Nord), mit Wohlherr Schritt zu halten. Doch der 22-jährige Hauptgefreite aus der Sportschule in Warendorf war

eine Klasse für sich. Als einer der ersten gratulierte ihm im Ziel Rudi Budweg, der auch im nächsten Jahr den Jever-Fun-Lauf in Schortens organisiert und den gestrigen Teamlauf nutzte, um für seine Veranstaltung Werbung zu machen.

Während Wohlherr und Budweg sich unterhielten, überquerte kaum zehn Meter neben ihnen Waltraud Klostermann die Ziellinie. Mit der Zeit von 40:51 Min. war die Norderin die schnellste Frau. Als Zweite folgte ihr in 41:10 Min. Manuela Schulz von der Laufgemeinschaft Wilhelmshaven.

Die LG aus der Jadestadt, die mit zahlreichen hochkarätigen Läufern angetreten war, sicherte sich auch den Titel in der Mannschaftswertung vor

„Technische Schule der Luftwaffe 3“. Bei dieser Wertung wurden die fünf besten Laufzeiten addiert. Insgesamt hatten sich 51 Teams dazu angemeldet, darunter zahlreiche Militäreinheiten, aber auch Sportvereine, Lauftreffs und Betriebsgruppen wie die „Jeverschen Unternehmer“.

Für die 17. Auflage des Laufs hielten die Ausrichter vom Objektschutzregiment um Hauptleutnant Friedrich Böhmke zwei entscheidende Neuerungen bereit: Erstmals liefen alle Teilnehmer mit einem Chip, der zwischen die Schnürsenkel gesteckt wurde. Die elektronische Zeitnahme ermöglichte einen reibungslosen Zieleinlauf und eine schnelle Auswertung der Ergebnisse. Darüberhinaus hatte Böhmke den Start am Offiziersheim um genau zehn Meter nach hinten verlegt. Die Strecke und dadurch die Laufzeiten wurden durch diese Maßnahme offiziell für die Bestenlisten anerkannt.

Viele Teilnehmer sparten denn auch nicht mit Anerkennung: „So gute Bedingungen hat man selten“, lobte stellvertretend der Sieger des diesjährigen Laufs, Maik Wohlherr.

Der Adressat des Lobes genoss den Tag mit dem Gefühl, alles richtig gemacht zu haben. Seit fünf Jahren ist Friedrich Böhmke, Nachrichten- und Sicherheitsoffizier beim Objektschutz, Hauptverantwortlich für den Lauf auf dem Fliegerhorst. Ob er denn im nächsten Jahr nicht einmal selbst teilnehmen wollte? „Nein, nein“, antwortete der Oberleutnant mit einem Lachen, „ich spiele lieber Fußball.“



Fast die Hälfte der zehn Kilometer langen Strecke ist geschafft: Das Teilnehmerfeld am Kopf der Startbahn – der Sonne und dem Ziel entgegen.